

Ilka Pfund

23.02.2005

Der Ausbau von P+R-Anlagen in der Region 14  
Schwierigkeiten und deren Lösungsansätze in  
Gemeinden im Umland von München  
Ergebnisse.



## Präsentation der Ergebnisse

---

– **Anlass und Zielsetzung**

– **Vorgehen**

– **Untersuchungsgebiet**

– **Probleme beim Ausbau von P+R-Anlagen**

– **Handlungsbedarf und Handlungsabsichten**

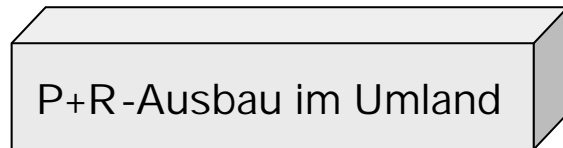
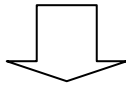
– **Lösungsansätze**

– **Ausblick**

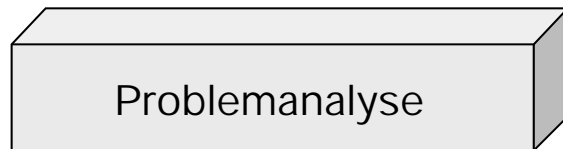
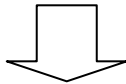
## Anlass und Zielsetzung der Diplomarbeit



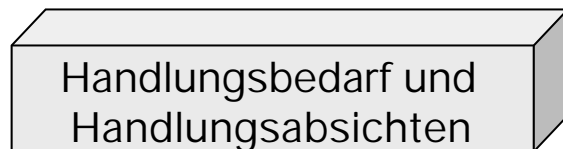
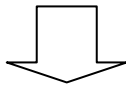
- Besiedlung der Achsen-Zwischenräume
- erhöhtes Pendleraufkommen
- Anstieg MIV (tangentialer Verkehr)



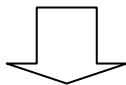
- Problematischer P+R-Ausbau im Umland
- bisher fehlende Untersuchungen zur P+R- Situation
- Einstellung und Befindlichkeit in den Gemeinden



- Untersuchung zu den allgemeinen und ausbauspezifischen Problemen mit P+R-Anlagen

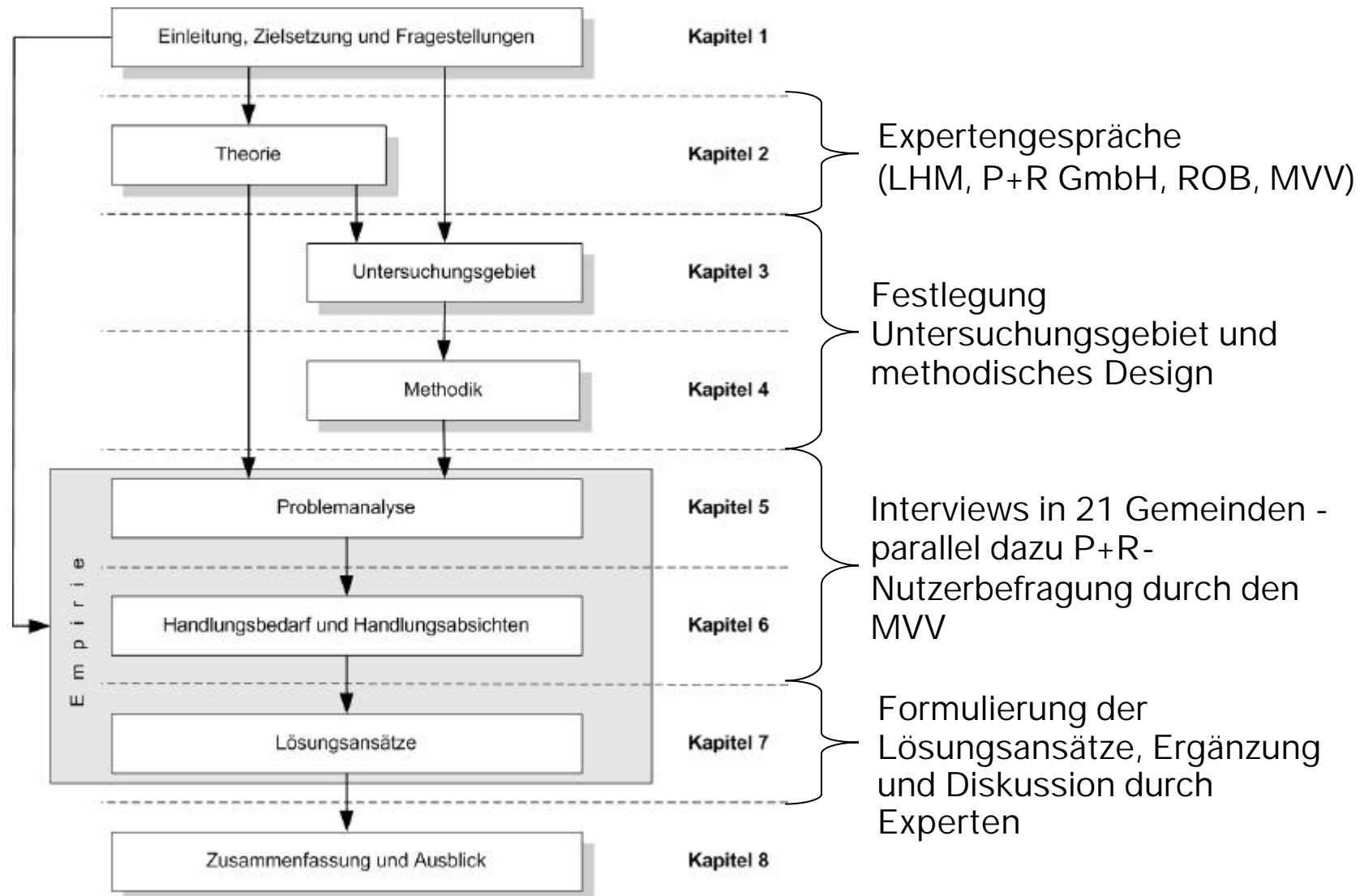


- P+R-Nutzerbefragung (MVV)
- Auslösefaktoren für Handlungsbedarf in Gemeinden  $\Rightarrow$  Handlungsabsichten



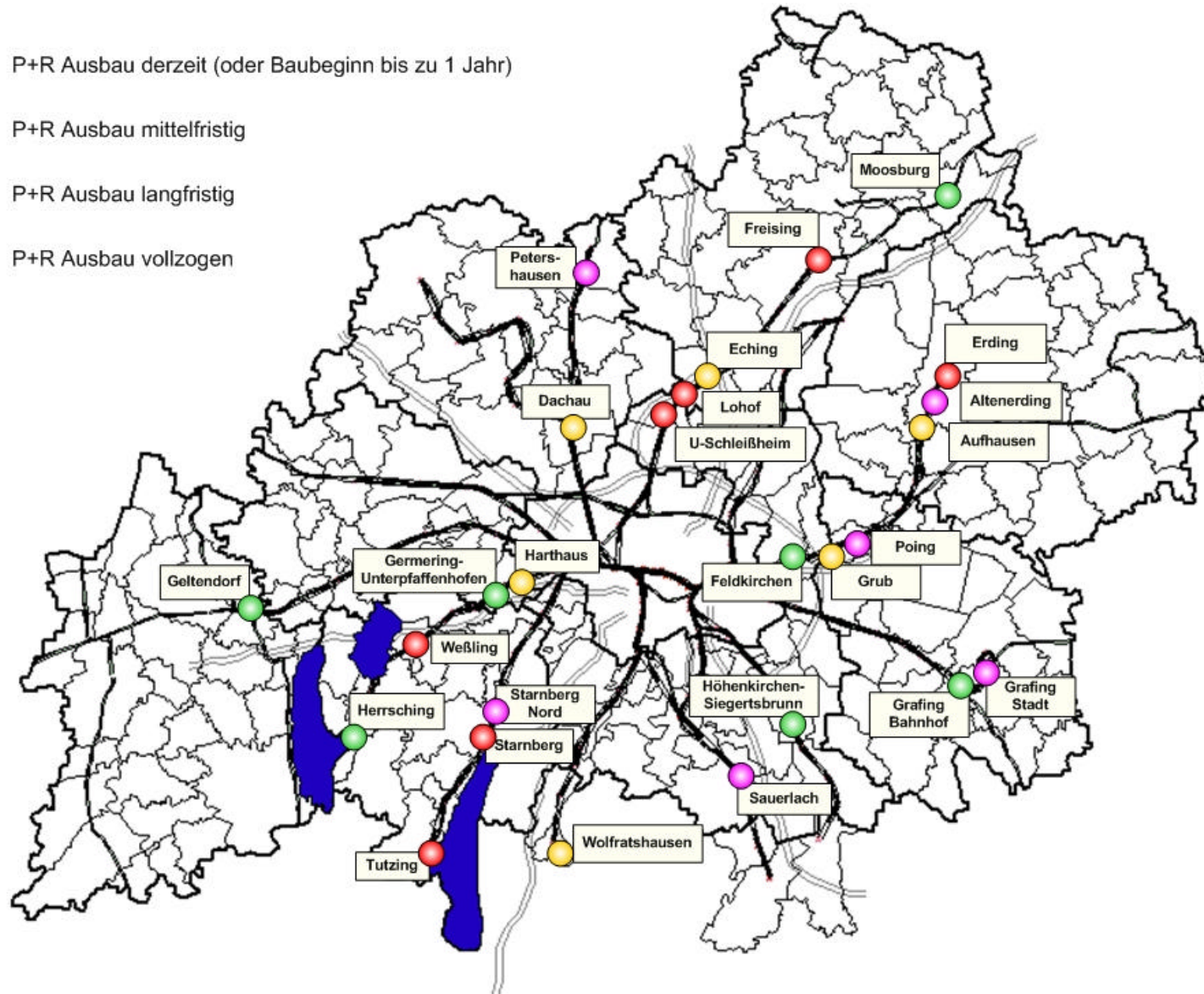
- Lösungsansätze für einen verbesserten Ausbau von P+R-Anlagen im Umland

# Vorgehen




# Das Untersuchungsgebiet - Status quo

- P+R Ausbau derzeit (oder Baubeginn bis zu 1 Jahr)
- P+R Ausbau mittelfristig
- P+R Ausbau langfristig
- P+R Ausbau vollzogen



## Probleme beim Ausbau von P+R-Anlagen

Politisch	Rechtlich	Finanziell	Institutionell - mit DB AG	Baulich	Siedlungs- strukturell
Leidensdruck - Initiative von Gemeinde	Ungeklärte Zuständigkeit P+R-Anlage	Vorleistungen für Planung und Bau	Keine oder wechselnde Ansprechpartner	Beschränkter Platz	Verkehrszunahme
Gemeinde fühlt sich nicht zuständig	Kein bzw. schwieriger Grunderwerb	Gesamtkosten zu hoch	Fehlende Kooperation	Innerörtlich wertvolle Lage	Anwohnerbelästigungen
Ausbau P+R-Platz keine Priorität	Entwidmung	Betrieb schwer finanzierbar	Undurchsichtiger Bahnapparat	Altlasten	Städtebauliche Bedenken (Flächenversiegelung)
P+R geringer Nutzen			Rückzug aus P+R-Verantwortung	 Allgemeine Probleme mit P+R-Platz z.B. Fremdnutzung; Dauer- und Wildparker, „graues P+R“	
Wenig Unterstützung bei P+R-Ausbau			Langwieriger Planungsprozess		
			Gewinnorientierung		

# Handlungsbedarf - aus Sicht der P+R-Nutzer

## Nutzungshäufigkeit

Bahnhöfe mit Regionalzughalt werden aus Zeitgründen bevorzugt von Berufspendlern (Nutzung nahezu täglich) angefahren

## Herkunft u. Anfahrtsweite

S-Bahnendhaltestellen und Regionalzughaltestellen haben neben Tarifzongrenzen eine überregionale Bedeutung

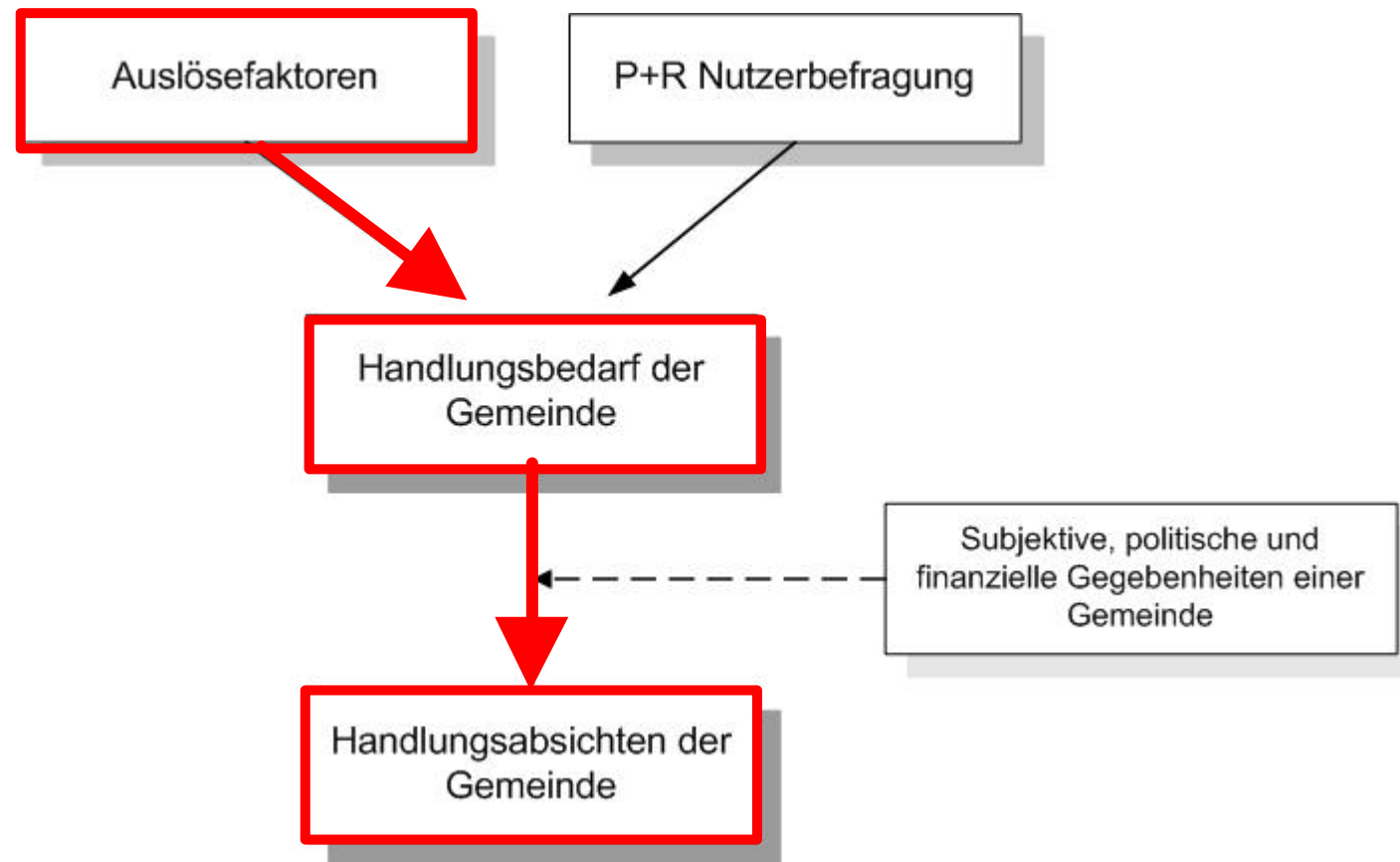
## Nutzungsgrund

- Nähe zum Wohnort
- Schnelle Verbindung
- Freie Stellplätze
- Tarif



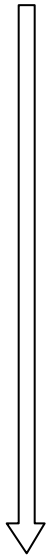
Es besteht bevorzugter Handlungsbedarf für Gemeinden mit Regionalzughalt, an S-Bahnendhaltestellen und mit Lage an einer Tarifzongrenze

## Handlungsbedarf – aus Sicht der Gemeinden

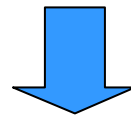


# Auslösefaktoren Handlungsbedarf und Typisierung

Antworthäufigkeit  
abnehmend



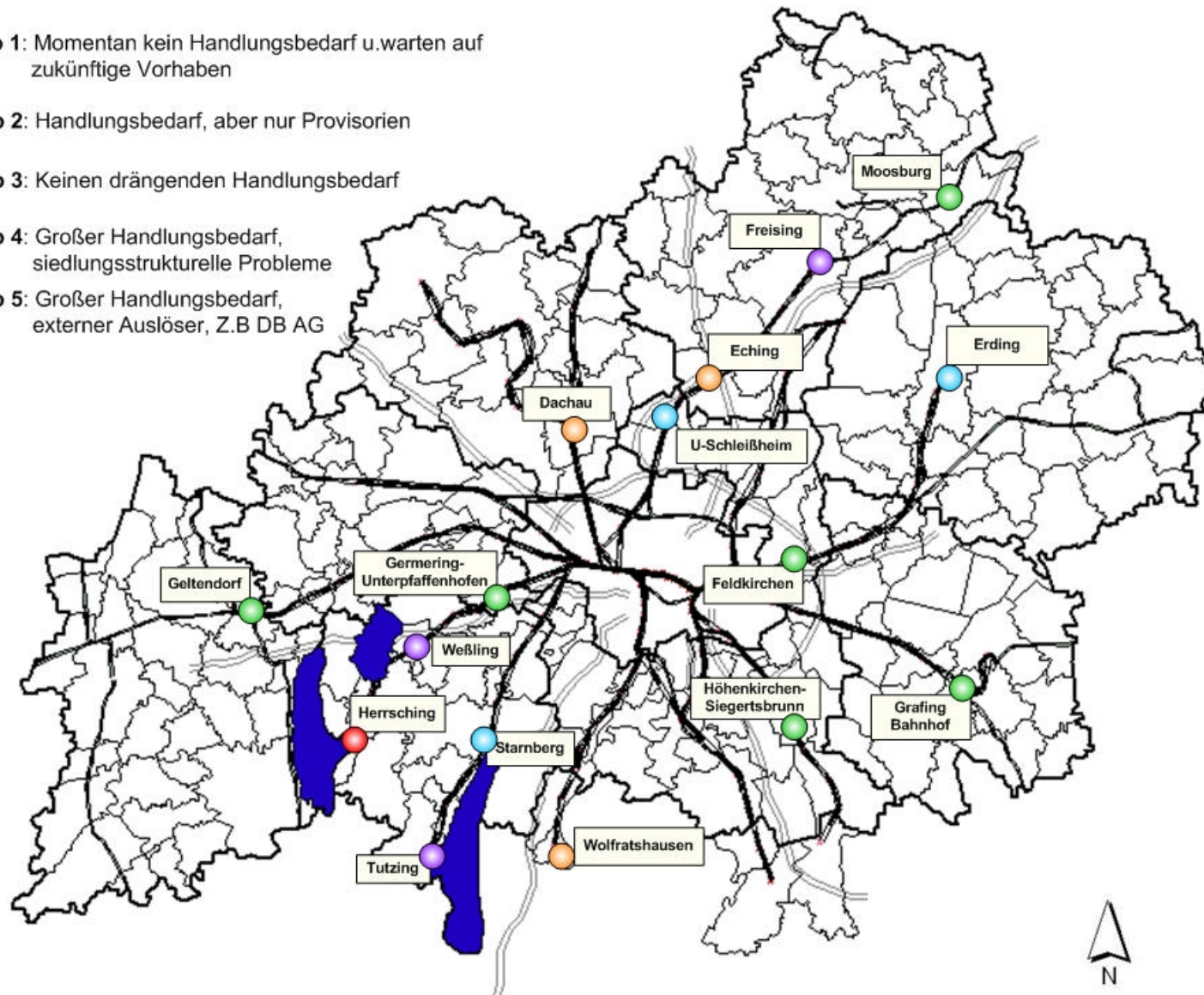
- Auslastungsgrad der P+R-Anlage (Überfüllung)
- Anwohnerbelastungen und politische Gegebenheit
- Zukünftige (Infrastruktur-) Vorhaben z.B. Gleis Aus- oder Rückbau
- Bahnhofsumfeld (P+R, B+R)
- Verkehrssituation (verkehrliche Anbindung)
- Fördermöglichkeit (Schnittstellenprogramm)
- Grundstückssituation seitens der DB AG



1. Bedeutungszuweisung der Auslösefaktoren (hoch, mittel, schwach)
2. Analyse inhaltlicher Zusammenhänge und Typenbildung
3. Charakterisierung der Typen

# Handlungsbedarf – 5 Typen

- **Typ 1:** Momentan kein Handlungsbedarf u.warten auf zukünftige Vorhaben
- **Typ 2:** Handlungsbedarf, aber nur Provisorien
- **Typ 3:** Keinen drängenden Handlungsbedarf
- **Typ 4:** Großer Handlungsbedarf, siedlungsstrukturelle Probleme
- **Typ 5:** Großer Handlungsbedarf, externer Auslöser, Z.B DB AG



## Handlungsabsichten zum P+R - Ausbau

---

### **Eine Gemeinde verfolgt Handlungsabsichten, wenn....**

...die Notwendigkeit zur Verbesserung der eigenen (über-) örtlichen Situation besteht

- vor allem an Standorten mit überregionaler Bedeutung oder an einer Tarifzonengrenze
- weniger entscheidend ist die Überfüllung der Anlage (außer Auftreten von „grauem P+R“)

...andere Vorhaben den P+R-Ausbau beeinflussen oder notwendig machen (z.B. Umfeldaufwertung, Gleisausbau)

...externe Auslöser, wie z.B. Grundstücksverkäufe seitens der DB AG, ein Handeln der Gemeinde auslösen

## Worauf es den Gemeinden ankommt...

Einerseits...	Andererseits...
Beibehaltung der kommunalen Selbstverwaltung	Forderung nach Unterstützung und Koordination seitens der LHM, DB AG, MVV, RPV..
Abtretung der P+R- Zuständigkeit an DB AG, MVV..	Notwendigkeit zur Lösung der Verkehrsprobleme (P+R- Verkehr z.B. graues P+R)
Geringe Bereitschaft zur (Mit-) Finanzierung des P+R-Ausbaus und dessen Betrieb	Aufwertung des Umfelds und positive Kopplungseffekte mit P+R-Ausbau verbunden
P+R-Ausbau im Einklang mit Siedlungsentwicklung (geringer Ausbau, nicht-innerörtliche Lage)	S-Bahnanbindung und P+R-Möglichkeit ist maßgebend für Siedlungsentwicklung (Wachstumsgemeinden)

## Lösungsansätze – Teil 1

---

### Rechtlich

- Rechtliche Fundierung Schnittstelle „Umsteigeanlagen“ (BayÖPNVG)
- Erleichterung Kauf und Übernahme von Bahnflächen / Entwidmungsvorgang
- Förmliche Widmung von P+R-Flächen nach Straßen- und Wegerecht

### Finanziell

- Ergänzung Art. 13 c FAG auch für Unterhalt und Betrieb
- Entgelt: Erlös für Betrieb (bis zu 1€/Tag kein Förderwiderspruch)
- Private Investoren

### Baulich-siedlungsstrukturell

- Priorität Parkhaus v. a. an Standorten mit überregionaler Bedeutung
- Einheitliche Gestaltung der P+R-Anlage (+ dynamische Information)
- P+R-Anlagen an städtebaulich verträglicher Stelle → größere Motivation
- Geschlossene Ansiedlung v. P+R-Anlagen entlang einer S-Bahnachse

## Lösungsansätze – Teil 2

### Politisch

- Hilfe v. staatlicher und institutioneller Seite (RPV, BayGT)
- Bereitschaft der Gemeinden zu P+R-Ausbau fordern
- Beteiligung (z.B. in Workshops) in Form eines teilregionalen Konzeptes

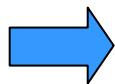
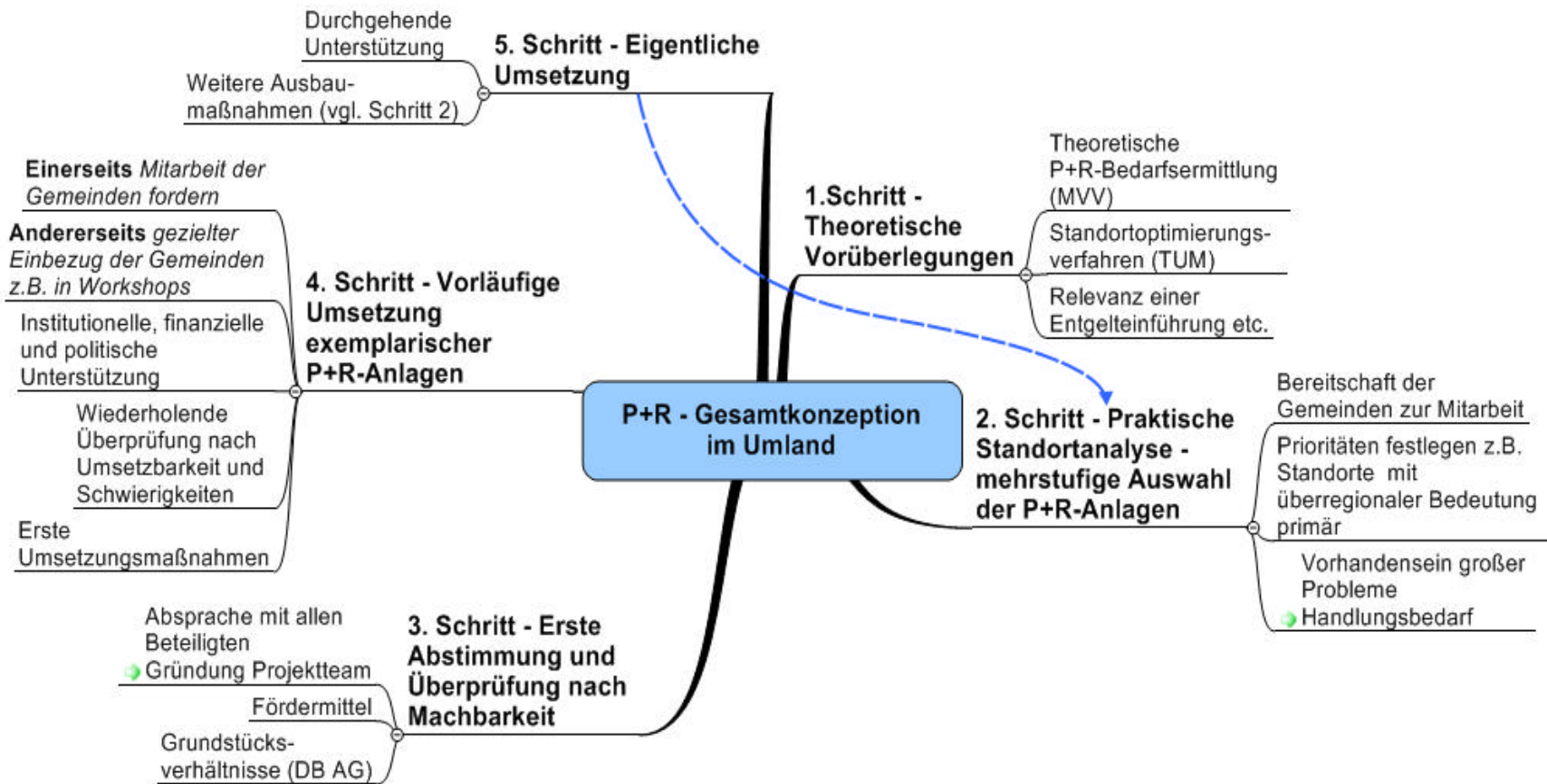
### Institutionell

- Gründung „P+R GmbH Regional“
- Mitverantwortung bei Stadt München
- Bayerischer Gemeindetag / RPV: Weiterbildungen, Ansprechpartner, Internetplattform (GIS), Berichte in Zeitschrift „der Gemeindetag“
- (Inzell-) Arbeitskreis „P+R regional“

### Interkommunal

- Zweckbündnis (vgl. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG Art 18))
- Interessengemeinschaft entlang einer S-Bahnlinie (z.B. Poing)
- Finanzielle interkommunale Beteiligung am P+R Verkehr ?

# Ausblick: P+R-Gesamtkonzeption im Umland



**Ziel:** Optimierung der P+R-Anlagen *in* der Region *für* die Region

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**